



# Universitätszeitung

23. August 1989  
32. Jahrgang  
Nr. 14/15 15 Pf



Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Genosse NPT Prof. Dr. sc. techn. Dr. sc. oec. Hans-Jürgen Jacobs, Rektor der TU:

## Leidenschaftlich und engagiert die Wissenschaft meistern und nutzen

Studieren zum Wohl der Gesellschaft – Herausforderung an Leistungswille und Schöpferium

Liebe Studenten des Jahrgangs 1989, liebe Jugendfreunde!  
Sie wollen studieren, haben sich also für Ihr weiteres Leben der Wissenschaft verschrieben. Die Technische Universität Dresden wird zu Ihrer wissenschaftlichen Heimat. Ich heiße Sie, zugleich auch im Namen des 1. Sekretärs der SED-Kreisleitung unserer Universität, Genossen Dozent Dr. phil. Rudolf Vogt, an der Alma mater dresdensis herzlich willkommen. Weltweit anerkannte wissenschaftliche Leistungen in Lehre und Forschung, bedeutende Gelehrte haben in der nunmehr 161jährigen Geschichte unserer Universität deren Antritt geprägt. Hier lehrten der Baumeister und Maschinenbauer Johann Andreas Schubert und der Thermodynamiker Richard Mollier, hier wirkten der Pionier der Schwachstromtechnik und damit unserer modernen Elektronik Heinrich Barkhausen, der bedeutende Farbenchemiker Walter König und viele weitere hochgeschätzte Wissenschaftler. Ihre Leistungen sind uns auch heute noch Ansporn.

gen Etappen in Ihrem Leben gewiß mit Erfolg meistern.  
Liebe Jugendfreunde, Sie können stolz sein, gerade an der Technischen Universität Dresden studieren zu können. Sie sind doch mit Ihren wissenschaftlichen Aufgaben in Bildung und Forschung in den Brennpunkten der wissenschaftlich-technischen Entwicklung unseres Landes. Mit Ihrem breiten, nahezu universellen gesellschafts-, natur- und technikwissenschaftlichen Profil und der anerkannten Leistungsfähigkeit Ihrer Wissenschaftler besitzt sie günstige Voraussetzungen, um den Herausforderungen der wissenschaftlich-technischen Revolution standzuhalten. Deshalb sind uns entscheidende wissenschaftliche Aufgaben, darunter für die Entwicklung der Schlüsseltechnologien, gestellt.  
Ob als Naturwissenschaftler, Ingenieur oder Gesellschaftswissenschaftler, für Sie ergeben sich Problemstellungen von hohem Rang. An deren Lösung aktiv teilzuhaben, wird bald Inhalt Ihrer Arbeit sein. Im Vordergrund unserer wissenschaftlichen Arbeit stehen also revolutionisierende Veränderungen im Niveau der Produktivkräfte, Informatik, Elektronik und Automatisierung der Produktion sind dabei Schlüsselprobleme, an deren Bewältigung praktisch alle hier vertretenen Wissenschaftsgebiete mitwirken.

### Kräftige Impulse für Studienerfolg

Wenn Sie das alles genau durchdenken, erkennen Sie, daß das Studium ein hohes Maß an selbständiger, wohl überlegter, durch eigene Initiative gesteuerter Arbeit verlangt. So will auch das Studieren selbst erlernt sein. Ihre Hochschullehrer und Seminargruppenbetreuer werden Ihnen kameradschaftliche Ratgeber sein. Viel wird davon abhängen, wie schnell Sie, entsprechend Ihrem Studienziel, wissenschaftliche Neugier und Begeisterung für die Wissenschaft entwickeln. Haben Sie das aber einmal erreicht, dann entstehen immer neue und kräftigere Motive für das Studieren. Wenn Sie so an Ihre akademische Ausbildung herangehen, dann werden Sie diese wichti-

### Den Sozialismus aktiv gestalten

Die Wissenschaftler und Studenten der Technischen Universität Dresden sind gefordert, mit ihren wissenschaftlichen Leistungen aktive Gestalter unserer Gesellschaftsordnung zu sein. Das ist eine Herausforderung, die weit über begrenzte fachwissenschaftliche Kompetenz

## Mitdenken, mittun und täglich zeigen, was in Euch steckt!



Liebe Freunde des 1. Studienjahres!  
Wir begrüßen Euch recht herzlich an der FDJ-Kreisorganisation der größten technischen Bildungstätte unseres Landes, der Technischen Universität Dresden. Über 12000 Freunde im Direktstudium leben, lernen und forschen an unserer Alma mater, wirken aktiv in den Reihen des sozialistischen Jugendverbandes. Mitdenken und Mitmachen ist gefragt bei der Realisierung all jener Vorhaben, die wir uns in Vorbereitung des 40. Geburtstages unserer Republik auf die Fahnen geschrieben haben; und diese Ziele sind sehr anspruchsvoll.  
Meister der Wissenschaft wie Johann Andreas Schubert, Erbauer der längsten Ziegelbrücke der Welt und der ersten deutschen Dampflokomotive, Gustav Zeuner und Richard Mollier, Begründer der modernen Thermodynamik, N. Joachim Lehmann, Erbauer des ersten elektronischen Rechners auf Röhrenbasis. Ihr Wirken an unserer Alma mater hat unser heutiges Studieren nachhaltig beeinflusst. Ihnen zu Ehren sind viele Gebäude der TU mit ihren Namen benannt; macht Euch mit ihrer Lebens- und Arbeitsweise vertraut und leitet daraus Schlussfolgerungen für Euer eigenes Studium ab. Akademisches Lernen verlangt, selbst tätig zu werden. Studieren heißt „sich mühen“. Oft wird die latente Bedeutung dieses Wortes vergessen. Unsere Aufforderung an Euch: Kämpft vom ersten Tage an um wissenschaftliche Mitarbeit! Wenn einer sagt, lernt erst einmal dies und das und erst dann könnt ihr forschen, dann antwortet ihm: Nein, wir wollen forschend studieren!

### Unsere Weltanschauung – Anleitung zum Handeln

Mit dem „FDJ-Aufgebot DDR 40“ ist uns ein Programm in die Hand gegeben, das es uns ermöglicht, mit Begeisterung und Kreativität die vor uns stehenden Aufgaben anzugehen und zu meistern. Ausgangspunkt aller Anstrengungen ist gerade in unserer komplizierten, politisch bewegten Zeit immer ein fester Klassenstandpunkt, den wir durch Engagement im marxistisch-leninistischen Grundlagestudium, durch die intensive Gestaltung des FDJ-Studienjahres (zum Sozialismus in den Farben der DDR) und durch die aktive Auseinandersetzung mit den Lehrinhalten in jedem Fach weiter ausprägen. Daß besonders auf diesem Gebiet persönliche Initiative, Mut zum Neuen, Begreifen des Marxismus-Leninismus nicht als starres, auswendig gelerntes System, sondern als Anleitung zum Handeln das A und O unserer Arbeit darstellen, muß zum Allgemeinut aller Freunde werden.  
Befragen wir in Vorbereitung des 40. Geburtstages unserer Republik weiterhin die Geschichte unseres Landes, unserer Universität, der Sektionen und Wissenschaftsbereiche. Stellen wir uns ganz bewußt der Pflege des antifaschistischen Erbes, so bei der Arbeit mit dem revolutionären Ehrennamen der GO, beim Besuch der Mahn- und Gedenkstätte im Georg-Schumann-Bau oder bei der Pflege revolutionärer Stätten in der Sächsischen Schweiz.  
Erhaltung und Schutz unserer Umwelt ist eine wichtige Aufgabe, der wir uns bewußt und massiv stellen. Die AG Umwelt der FDJ-Kreisleitung sucht Freunde, die mitarbeiten und andere mitreißen.

### Kulturreich den Studientag gestalten

Mit drei zentralen FDJ-Studentenklubs, 16 FDJ-Studentenklubs an den Sektionen und 14 volkshochschulischen Kollektiven verfügen wir über beste Möglichkeiten kulturellen Wirkens. Dabei steht die Gestaltung eines aktiven geistig-kulturellen Lebens in den FDJ-Gruppen im Vordergrund. Auch Eure Universitätststadt und deren reizvolle Umgebung laden zur aktiven kulturellen Betätigung ein. Eure Partner sind hierbei der Zentrale FDJ-Studentenklub mit seiner Vorverkaufskasse und Eure FDJ-Grundorganisationsleitung.  
Eine wichtige Rolle bei der Gestaltung eines niveaureichen Studiums spielt der Sport. Über den obligatorischen Sportunterricht habt Ihr in 23 Sektionen der Hochschulsportgemeinschaft und in den Sporträumen der Wohnheime die Möglichkeit, Kondition, Figur und Muskeln zu trainieren.  
Einer guten Tradition folgend, führen wir auch zu Pfingsten '90 wieder unser Friedenscamp am herrlich gelegenen Staube in Bautzen-Burk durch. In der Seminargruppe, mit Familie oder Freundin, aber auch als Einzelteilnehmer erwarten Euch zu diesen Tagen Entspannung und ein vielfältiges Programm – alles selbst organisiert vom FCC – unserem Friedenscampclub –, in dem auch Ihr als „Macher“ gefragt seid.  
Einige Bemerkungen zur Verbandsarbeit. Unsere über 12000 Freunde sind in 24 Grundorganisationen der FDJ organisiert, die von einer eigenen FDJ-Kreisleitung geführt werden. Im Verbandsleben stehen Euch die vielfältigsten Möglichkeiten der aktiven Mitarbeit auf allen Gebieten offen – wendet Euch vertrauensvoll an die Leitung Eurer FDJ-GO oder an die Kreisleitung. In diesem Sinne heißen wir Euch nochmals recht herzlich willkommen, wünschen wir Euch viel Erfolg und erwarten Eure Mitarbeit!

### Wissenschaftlich-produktiv studieren

Unsere Universität hat große Traditionen bei der Gestaltung eines wissenschaftlich-produktiven Studiums. Erinnerung sei nur daran, daß der Kampf um den Titel „Sozialistisches Studentenkolektiv“ an unserer Uni geboren wurde und die Aktion „Testate – Kurs 2000“ an der TU Dresden ihren Ausgangspunkt nahm. Hervorragende Wissenschaftler des 19. und 20. Jahrhunderts sind dabei unsere Vorbilder – erinnert sei an solche

### Ehrendes Gedenken

In einem bewegenden Meeting in der Mahn- und Gedenkstätte des Georg-Schumann-Baus wurde am 16. 8. 1989 der Dresdner Kommunisten und antifaschistischen Widerstandskämpfer Herbert Blochwitz, Otto Galle, Kurt Schloßer und Arthur Weineck gedacht. Unter den Klängen von „Unsterbliche Opfer“ legten an jener Stelle, an der sie vor genau 45 Jahren ihr Leben gaben, die Familienangehörigen, eine Abordnung der Bezirksleitung Dresden der SED mit Hans Modrow, 1. Sekretär, ehemalige antifaschistische Widerstandskämpfer, Vertreter der Kollektive, die die Namen der von den Faschisten ermordeten Genossen tragen, die Vertreter der Technischen Universität und der SED-Kreisleitung TU Blumengebüde und Kränze nieder.  
Fotos: Opitz, Salomon, Hojer



Mit großer Freude nahmen wir am 14. August 1989 zur Kenntnis, daß unserem Generalsekretär, Genossen Erich Honecker, die ersten Funktionsmuster von 32-bit-Mikroprozessoren übergeben werden konnten. Das ist ein erneuter Beweis für die Leistungskraft unserer Mikroelektronik und damit unserer gesamten Volkswirtschaft. Besonders freut uns dieser Erfolg, da wir an dem von mir geleiteten Thema CMOS-VLSI in den vergangenen Jahren durch umfangreiche Arbeiten der Schaltungsanalyse und der Steuerlogik mitgewirkt haben. Dazu bestand ein enger Kontakt mit den Arbeitern vor Ort im Kombinat Mikroelektronik.  
Prof. Dr.-Ing. habil. A. Möschwitz, Sektion Informationstechnik

Die Übergabe der ersten Funktionsmuster von 32-bit-Mikroprozessoren aus DDR-Produktion war für mich lang er-

### Zur Übergabe der Muster von 32-bit-Mikroprozessoren: Ein Erfolg auch unserer Mitarbeit

wartet und doch in ihrem jetzigen Zeitpunkt überraschend. Sie zeigt wiederum deutlich, daß die strategischen Beschlüsse unserer Partei uns als kleines Land in die Lage versetzen, mit konzentriertem interdisziplinärem Wissenschaftspotential Höchstleistungen für die Fortsetzung der Einheit von Wirtschafts- und Sozialpolitik zu erreichen. Für mich als ständiger Nutzer von Höchstleistungsrechenstechnik für Forschungsaufgaben auf dem Gebiet der Computergeometrie sind es verlockende Perspektiven, diese Technik in absehbarer Zeit an den Arbeitsplatz zu bekommen. Damit ergeben sich bedeutende Effektivitätsteigerungen für unsere Forschungsprojekte, also Zeitgewinn in der Überführung von Software für unsere Volkswirtschaft und die sozialistischen Partnerländer. Die in der Forschungsgruppe Computergeometrie der Sektion Mathematik der TU Dresden entwickelten Programm-Module für Geometrieapplikationen in CAD, die bereits als Software für den K 1840 durch das Kombinat Robotron angeboten werden, sind unser und mein persönlicher Beitrag, um auch in Zukunft zum Nutzen aller Bürger die Hardware über leistungsstarke Software mit hohem wissenschaftlichen Niveau immer besser zur ökonomischen Wirkung zu bringen.  
Dipl.-Math. Steffen Grützmacher, FDJ-GO-Sekretär der Sektion Mathematik